



Was geschah im Mai 2008?

Geschichten aus Tansania:

Kinder

Wir betreuen jetzt 17 Kinder. Alle neuen Kinder sind unter- bzw. fehlernährt, aber ohne größere gesundheitliche Probleme. Zwei sind HIV positiv, fünf sind noch nicht auf HIV gecheckt. Die Zwillinge legen jetzt langsam zu und haben 2000g erreicht. In den nächsten Tagen folgen die Lebensberichte der neuen Kinder mit Fotos. Alle Kinder außer Huzuni/Sophia können an Paten vermittelt werden. Für sie möchte Laura aus Finnland die Patenschaft übernehmen.

Bauten

Das zweite japanische Haus ist fertiggestellt und bezogen. Im dritten japanischen Haus müssen noch einige Fensterscheiben eingesetzt werden, und die Anstricharbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen. Das Dach des vierten Kinderhauses ist fast fertig gedeckt und innen ist es zum Teil verputzt.

Am Männerwohnhaus sind die Wände hochgezogen. Wir bauen es aus Com-Pressed Earth Blocks, selbst hergestellt mit einer Presse aus Lehm und 10% Zement. Die Blocks lassen sich schnell an Ort und Stelle herstellen, und Transportkosten entfallen damit. Allerdings sehen sie nicht schön aus, da unser Lehm grau ist. Wir verwenden sie nur für Nebengebäude.

Wir haben diesem Gebäude Priorität gegeben vor Biogasanlage und Kuhstall, weil die sieben Männer und Jugendlichen, die mit uns arbeiten und es einmal bewohnen sollen, gelegentlich auch Arbeiter von außerhalb, jetzt noch in Räumen schlafen, die eigentlich für Kinder gedacht sind.

Wir wollen den Kindern Vorrang geben vor dem Bau anderer Gebäude. Viele sind ausgesucht und warten darauf, aufgenommen zu werden.

Personal

Für das zweite und dritte japanische Haus haben wir noch keine älteren Hausmütter trotz intensiver Suche gefunden. Aber wir haben drei Helferinnen, alle 23 Jahre alt. Mama Mosha leitet sie gut an, und wenn wir keine älteren finden, können die beiden besten einen Hausmutterposten übernehmen.

Farm

Wir haben aus fünf Bienenkästen 15l Honig geerntet. Zehn weitere Bienenkästen sind gebaut und werden in den nächsten Tagen aufgehängt.

Jedes Kind erhält täglich einen Teelöffel Bienenhonig.

Wir haben eine gute Rosella (=Malwe) teeernte

Wir konnten Pilze im Wert von 30,20 € und Gemüse im Wert von 11 € verkaufen (Überschußproduktion in der Regenzeit) .

Wassermelonen gedeihen sehr gut und schmecken uns allen.

Biogas / Kühe

Zur Zeit produzieren wir Blocks für die Küche und den Kuhstall. Wenn das Staffhouse fertig ist, bauen wir die Küche und danach den Kuhstall.

Die Kühe müssen noch warten mit ihrem Einzug. Viele Dornenbüsche müssen auf dem zukünftigen Weideland gerodet werden. Das ist Schwerstarbeit, da der Boden steinhart ist und alle Wurzelstöcke mit entfernt werden müssen.

Weiter müssen noch drei Brunnen gebaut werden, damit die Kühe ausreichend mit Wasser versorgt werden können: ein Brunnen in Kuhstallnähe, zwei auf dem zukünftigen Weideland. Die Brunnen können erst im September gegraben werden, wenn der Wasserspiegel möglichst niedrig ist vor der Regenzeit.

Auch der geerntete Grassamen kann erst zu Beginn der nächsten Regenzeit ausgesät werden.

Finanzielles

Die Buchführung ist für den Zeitraum September 2007 bis März 2008 von einem staatlich vereidigten Buchprüfer geprüft worden.

Fest

Am 31. Mai hatten wir acht deutsche Zivis zu Besuch., drei, die für den Amani e.V., fünf, die für Father Ulungi arbeiten, unter ihnen Jan aus Schaephuysen. Sie kamen mit einem lebendigen Schwein. Es hieß Würstchen. Richard schlachtete und zerlegte es fachgerecht. Anschließend wurde zusammen mit unseren Arbeitern und Arbeiterinnen gegrillt und gegessen: Schwein, Reis, Salat, Tomaten-/Pfeffersöße, geröstete Erdnüsse, Popcorn. Mandazi (Krapfen) und dazu Rosellatee, fast alles aus eigener Ernte.

Die Kinder sangen und tanzten; abgeschlossen wurde das Fest mit einem Volleyballspiel auf unserem neu angelegten Platz.

Sonstiges

Gerald hat Uniferien und spielt jeden Sonntag nachmittag mit Kindern und Jugendlichen aus dem Dorf Mbigili Fußball auf unserem Fußballplatz.

Ihre Ursula Lettgen

